Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 1

Artikel: Ahoi!
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428045

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



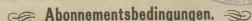
Illustrirkes humoristisch-sakyrisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

An unsere Leser.

Der "Rebelspalter" erscheint von Renjahr ab allwöchentlich in Doppelnummern, und wird überdieß allmonatlich ein fein ausgeführtes Kunstblatt enthalten. Als Probe hiefür gaben wir jüngst das Portrait des allverehrten Herrn Bundesprässdent Dr. Droz in Photographiemanier und den "neuen Odhsieus". Beitere Proben in Farbendruck lassen wir solgen.

Es wird unbestritten bleiben muffen, daß der "Rebelspalter" mit diesen Leistungen den allergrößten Anforderungen an ein illustrirtes humoristisches Blatt entspricht und da wir dieß überdieß

ohne Abonnements : Erhöhung

ausführen, fo wird ber "Rebelfpalter" anch gleichzeitig bas billigfte aller berartigen Blatter fein.

Aber wir rechnen hiebei auch auf die Unterflühung aller unserer Freunde und des schweizerischen Aublikums und empfehlen deghalb den "Rebelspalter" zu recht zahlreichen Abonnements.

Abonnements : Grneuerungen bitten wir uns geft. balbigst gufommen zu laffen.

Abonnements nehmen entgegen alle Postbureaux, Buchhandlungen und die

Expedition des "Nebelfpalter".

Es ranbt ein feuchter Rebelduft
Sein gutes Recht bem Lichte;
Ein saurer, ungesunder Dunst
Erfüllt die Zeitgeschichte.
Doch, unser Schiff ist ja gewohnt
Den Rebel ked zu spalten;
Der Kapitan hat's frisch bemannt;
Das Ziel — ba bleibt's beim Alten!
Ahoi! Ahoi!

Ahoi, munt're Seegesell'n, Genoffen von der Prefie! Wir führen gwar nur leichte Fracht,

€ Ahoi! €

— Gewürz, Delikatesse — Doch mit dem reichen Geistesgut Aus Euern Kaufsahrteiern Genieht die Welt die Plätzchen auch Aus unsern Bonboneiern! Aboi! Aboi!

Der hohe Seegang ichreckt Euch nicht; Wir lieben ruhig Wasser; Es spaht nach Euch das Büreau ichon, Nach uns — ber müde Jasser! Ihr seht die "schwarzen Wolken" gern Am Horizonte drenten;

Wir zeichnen die Gebilbe nach, Denn manchmal find es — Enten! Aboi! Aboi!

Doch, Brüber, foll's bei uns gewiß Im heißen Kampf nicht hapern, Berjucht es irgend ein Pirat, Des Bolfes Gut zu kapern!
Den Riesen in der Dummheit Land Auch werden wir nicht slieben;
Wir helsen redlich mit, dem Gauch Die Stiefel auszuziehen!

Mhoi! Ahoi!